

## Erzdiözese von Seattle

### **Ein Aufruf zum Frieden im Nahen Osten. Eine gemeinsame Erklärung zum Konflikt in Israel und Gaza vom Aschermittwoch, 14. Februar 2024**

*Es gehört zum Selbstverständnis von Ordensleuten, Zeugen dessen zu sein, was sie mit Besorgnis in der Welt um sie wahrnehmen und wozu sie sich gegebenenfalls auch öffentlich äußern. So führte die sich eskalierende kriegerische Auseinandersetzung zwischen Israel und der Hamas nach dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel vom 7. Oktober 2023 die Ordensfrauen der Dominikanerinnen in Ontario, Washington und Michigan zu einer großen Anteilnahme. Diese brachten sie zum Ausdruck und waren dankbar, dass andere Ordensleute ihr Verständnis teilten. Zutiefst beunruhigt waren auch mehrere Bischöfe bzw. Weihbischöfe in der Nordwestregion der USA. Die Not und Sorge führte sie zur Formulierung eines engagierten Aufrufs zum Frieden, für den Ordensgemeinschaften und einige Bischöfe die Verantwortung übernahmen, Der Aufruf wurde vom Büro des Erzbischofs von Seattle und auf der Website der Erzdiözese von Seattle veröffentlicht.*

Keywords: Israel-Hamas-Krieg, Solidarität, Frieden, Antisemitismus, Rassismus

*In Rama ist eine Stimme zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen um ihre Kinder, denn sie sind dahin (Jeremia 31:15).*

Die Leiterinnen der religiösen Frauengemeinschaften im Nordwesten sowie mehrere Bischöfe im Nordwesten sind zutiefst beunruhigt über den eskalierenden Krieg zwischen Israel und der Hamas nach dem schrecklichen Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023.

Wir verurteilen die Gewalt des Hamas-Angriffs gegen Israel, wie wir ebenso die unverhältnismäßige Gewalt gegen die Palästinenser in Gaza beklagen, die seit Monaten wahllos von israelischen Streitkräften bombardiert werden, während unschuldigen Zivilisten medizinische und humanitäre Hilfe vorenthalten wird.

In jüngster Zeit gibt die Ausweitung des Konflikts durch die Einbeziehung weiterer Länder aus dem Nahen Osten und dem Westen Anlass zu großer Besorgnis. Neben der schrecklichen Zerstörung, die durch die Angriffe auf beiden Seiten verursacht wurde, hat es weltweit einen deutlichen Anstieg von Antisemitismus und Islamophobie gegeben, was die Sünde des Rassismus verschärft und die Würde des Menschen missachtet.

Als Katholiken beten wir um ein friedliches Ende des Krieges in Israel und Gaza, der unschuldige Menschenleben zerstört und Familien verwüstet, und laden alle Gläubigen ein, für eine friedliche Lösung zu beten und sich dafür einzusetzen. Wir fordern einen humanitären Waffenstillstand in dem Wissen, dass die Fortsetzung der Kämpfe nicht die Ursachen dieses unerbittlichen Kreislaufs der Gewalt beseitigen,

sondern stattdessen die Saat von Hass und Feindseligkeit über Generationen hinweg säen werden. Wir beten auch inständig um die sofortige Freilassung aller Geiseln und für alle, die unter den Unmenschlichkeiten und Gewalt dieses Krieges leiden.

Wir brauchen jetzt Frieden. Wir brauchen jetzt Rechenschaft und nicht Vergeltung. Wir brauchen eine Sprache, die von Frieden und Versöhnung spricht – ohne Worte der Gewalt und Rache.

Wir fordern eine Rückkehr zu Verhandlungen über eine Zweistaatenlösung und rufen die internationale Gemeinschaft auf, sich erneut aktiv und nachhaltig für einen gerechten und dauerhaften Frieden einzusetzen. Wir fordern die Vereinten Nationen und die zuständigen Behörden außerdem nachdrücklich auf, alle am 7. Oktober 2023 und danach begangenen Kriegsverbrechen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht sowie die in den darauffolgenden Monaten als Vergeltungsmaßnahme begangenen Kriegsverbrechen zu untersuchen, damit die Wahrheit ans Licht kommt und die Rechenschaftspflicht gewährleistet ist.

Schließlich fordern wir alle Parteien auf, die Forderungen nach Frieden zu erfüllen, die Papst Franziskus in seiner Erklärung zum Friedenstag 2020 formuliert hat:

„Frieden und internationale Stabilität sind unvereinbar mit dem Versuch, auf der Angst vor gegenseitiger Zerstörung oder der Androhung der totalen Vernichtung aufzubauen. Sie können nur auf der Grundlage einer globalen Ethik der Solidarität und Zusammenarbeit im Dienst einer Zukunft erreicht werden, die von gegenseitiger Abhängigkeit und gemeinsamer Verantwortung in der gesamten Menschheitsfamilie von heute und morgen geprägt ist.“

Verbreitung des Friedens Christi.

Schwestern der Vorsehung, Mutter der Joseph-Provinz  
Schwestern der Heiligen Namen Jesu und Maria, Leitungsteam der Provinz Ontario/USA  
Schwestern des Heiligen Benedikt, Lacey, WA  
Schwestern des Heiligen Franziskus von Philadelphia  
Dominikanerinnen von Adrian, MI  
Dominikanerinnen von Tacoma, WA  
Leitungsteam der Kongregation der Schwestern des St. Joseph des Friedens  
Hochwürdigster Paul D. Etienne, Erzbischof der Erzdiözese Seattle  
Hochwürdigster Eusebio Elizondo, Weihbischof der Erzdiözese Seattle  
Hochwürdigster Frank Schuster, Weihbischof der Erzdiözese Seattle  
Hochwürdigster Joseph J. Tyson, Bischof von Yakima  
Hochwürdigster Jeffrey Fleming, Bischof von Great Falls – Billings

*(Eigene Übersetzung)*

Quelle:

<https://www.archbishopetienne.com/women-religious-and-bishops-of-region-call-for-peace-in-middle-east> (2025-02)

sowie

<https://snjmusontario.org/2024/02/21/snjm-endorses-joint-statement-on-the-conflict-in-israel-and-gaza/> (2025-02).